# Russische Desinformationskampagnen: Ziele, Methoden, Wirkung

## Einstieg: Ein Krieg ohne Kriegserklärung

Seit 2022 führt Russland gegen Europa einen **hybriden Krieg** – eine Mischung aus Desinformation, Cyberangriffen, Sabotage und politischer Einflussnahme, die unterhalb der Schwelle eines offenen militärischen Angriffs bleibt.[1] Das Glossar der Bundeszentrale für politische Bildung definiert Hybride Kriegsführung so:

*"Hybride Kriegführung" steht für eine Kombination regulärer und irregulärer politischer, wirtschaftlicher, medialer, subversiver, geheimdienstlicher, cybertechnischer und militärischer Kampfformen. Dadurch verwischen die rechtlichen und moralischen Grenzen zwischen Krieg und Frieden. Die einhegende und zivilisierende Wirkung dieser Grenzen, Normen und Regeln geht verloren. Ein zentrales Motiv der Kriegsparteien ist, die Zurechnung von (völker-)rechtlich und moralisch unzulässigen Handlungen unmöglich zu machen. Oft soll selbst die eigene Kriegsbeteiligung verschleiert werden.*[2]

Ein Präsident eines deutschen Landesamtes für Verfassungsschutz bringt es drastisch auf den Punkt:
*„Diejenigen, die sich damit beschäftigen, wissen, dass wir eigentlich schon längst in einem Krieg sind, auch wenn dieser Krieg nicht ausgesprochen wurde."*
— Stephan Joachim Kramer, Präsident des Landesamtes für Verfassungsschutz Thüringen, zitiert aus: ZDF *Terra X History*

## Was sind die Vorteile für hybride Kriegsführung?

- **Geringe Kosten**: Cyberangriffe, Desinformationskampagnen oder Sabotageakte sind im Vergleich zu konventionellen Rüstungsgütern und Großeinsätzen von Streitkräften extrem kostengünstig, erzielen aber immense Wirkung.[3]
- **Glaubhafte Abstreitbarkeit**: Ein Land kann seine eigenen Ziele verfolgen ohne dadurch Konsequenzen zu erfahren, da man die Beteiligung stets abstreiten kann. Reaktionen der internationalen Staatengemeinschaft wie harte Reaktionen bleiben so aus. Ein Beispiel wäre dafür auch zum Beispiel der Einsatz von „kleinen grünen Männchen" bei der Eroberung der Krim, also russischer Soldaten, die aber die russischen Hoheitsabzeichen abgelegt hatten.[4] Da dies dann kein offizieller Krieg ist, wird auch nicht mit kriegerischen Mitteln darauf geantwortet.[5]
- **Destabilisierung von innen**: Offene, demokratische Gesellschaften mit Meinungsfreiheit und digitalisierter Infrastruktur bieten viele Angriffsflächen und sind anfällig gegenüber gezielter Desinformation und einer Spaltung der Gesellschaft. Auch das Misstrauen auf staatliche Institutionen soll geschürt werden. Hierdurch können fremde Diktaturen ihre eigenen Ziele durchsetzen und gleichzeitig der eigenen Bevölkerung zeigen, dass Demokratie kein Ziel sei, welches diese anstreben sollen.[6]
- **Ablenkung und Ressourcenbindung**: Der Gegner wird permanent in Atem gehalten, muss Ressourcen in die innere Sicherheit und Abwehr stecken und ist dadurch blockiert, an anderer Stelle zu agieren.[7] Dies kann auch zur Vorbereitung auf einen echten Krieg sinnvoll sein.

---

[1] ARTE, *Mit offenen Karten*, „Russland und die EU – der hybride Krieg hat begonnen", 2026.
[2] Hybride Kriegsführung | Kriege und Konflikte | bpb.de
[3] Jan Amussen, Stefan Hansen und Jan Meiser: Hybride Kriegsführung – eine neue Herausforderung?, Kieler Analysen zur Sicherheitspolitik Nr. 43, Universität Kiel, Dezember 2015, abgerufen auf: jan-assmussen-stefan-hansen-jan-meiser-hybride-kriegsfuehrung-2013-eine-neue-herausforderung
[4] Zeitschrift zur Militärgeschichte, Ausgabe 1/24: Vor 10 Jahren: Russland annektiert die Krim
[5] „Russland führt einen hybriden Krieg gegen Deutschland" - Konrad-Adenauer-Stiftung
[6] Bundesministerium der Verteidigigung: Was sind hybride Bedrohungen?
[7] Oliver Tamminga: Hybride Kriegsführung, Zur Einordnung einer aktuellen Erscheinungsform des Krieges, Stiftung Wissenschaft und Politik, Deutsches Institut für Internationale Politik und Sicherheit, 2015.

## Teil 1: Grundlagen – Was ist Desinformation?

Das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) definiert Desinformation so:

*„Desinformation ist die Verbreitung falscher oder irreführender Informationen, um Einzelpersonen, Gruppen oder die öffentliche Meinung als Ganzes zu beeinflussen. Eine Desinformation liegt vor, wenn sie nach objektiven Maßstäben inhaltlich unzutreffend ist, der Urheber dies weiß und sie dennoch mit dem Ziel der Beeinflussung verwendet."*
— BfV, *Gefährdungen durch russische Spionage, Sabotage und Desinformation*, Mai 2025, S. 6

**Abgrenzung zu verwandten Begriffen:**

| Begriff | Definition | Beispiel |
|---|---|---|
| **Desinformation** | Bewusst verbreitete Falschinformation zur Täuschung | Gefälschtes Video über einen Politiker |
| **Propaganda** | Beeinflussung der öffentlichen Meinung, unabhängig vom Wahrheitsgehalt | Russische Staatsmedien wie RT |
| **Sabotage** | Bewusste Beeinträchtigung wirtschaftlicher/militärischer Prozesse | Brandsatz im DHL-Paket |
| **Spionage** | Verdecktes Beschaffen von Informationen | Cyberangriff auf Bundestag |
| **Hybride Kriegsführung** | Kombination aller o.g. Mittel unterhalb der Kriegsschwelle | Gesamtstrategie Russlands seit 2022 |

**Wichtiges Detail:** Laut BfV gilt auch das **bewusste Verschweigen** wesentlicher Informationen als Desinformation – nicht nur die aktive Falschbehauptung.

## Teil 2: Die Werkzeuge russischer Desinformation

### 2.1 Die „Doppelgänger"-Kampagne – gefälschte Zeitungsseiten

Seit Beginn des russischen Angriffskriegs 2022 tauchen Fake-Nachrichtenseiten auf, die bekannte Medienmarken wie **Spiegel, Stern, FAZ, Bild oder Tagesspiegel** imitieren.

*„Auf einer gefälschten 'Bild'-Titelseite hieß es demnach zum Beispiel 'Der Westen HASST den Osten', ein Fake-Tagesspiegel titelte: 'Baut die Mauer wieder auf!'"*
— Deutsche Welle Faktencheck

**Wer steckt dahinter?** Ein Datenleck, über das WDR, NDR und Süddeutsche Zeitung 2024 berichteten, deckte auf: Die Kampagne wird von der russischen Firma **„Social Design Agency" (SDA)** betrieben, die eng mit dem russischen Präsidialamt verbunden ist.

Durch das Datenleak konnten **konkrete Erfolgsziele der russischen Agentur** bekannt werden so genannte KPIs (Key Performance Indicators):

*„Als ein Ziel für die 'Doppelgänger'-Kampagne definiert SDA demnach die 'Erhöhung des Stimmenanteils der AfD auf 20 Prozent'. Als weiteres Ziel definiert das Unternehmen die 'Zunahme des Indikators Zukunftsangst auf 55 Prozent'."*
— Hans Pfeifer, Deutsche Welle, 19.09.2024

**Erklärung:** Russland hat für seine Desinformationskampagne dieselben Methoden wie ein Wirtschaftsunternehmen verwendet – mit messbaren „Erfolgskennzahlen". Das zeigt: Es handelt sich nicht um zufällige Trollerei, sondern um professionell geplante, zielgerichtete Politik.

**Ausmaß laut Bayerischem Verfassungsschutz (August 2024):**

| Zeitraum | Anzahl Kampagnen | Anteil auf Deutschland |
|---|---|---|
| **Mai 2023 – Juli 2024** | 7.983 Kampagnen (Facebook/X) | ca. 30 % |
| **Erreichte Nutzer in Deutschland** | ca. 750.000 | |

### 2.2 „Matrjoschka"/„Operation Overload" – Angriffe auf Kommunalpolitiker

Eine neuere, aggressivere Variante zielt gezielt auf **Landtags- und sogar Kommunalwahlen**. Beispiel: Der Linke-Kandidat Eric Stehr aus Sachsen-Anhalt wurde Opfer massiver Falschbehauptungen.

*„Posts auf sozialen Netzwerken verbreiten massive Lügen über ihn, wie zum Beispiel, dass er seine Großmutter ermordet habe, um ihre Wohnung zu erben."*
— Deutsche Welle Faktencheck

Betroffen waren auch Politiker anderer Parteien: Dem Berliner Bürgermeister Kai Wegner (CDU) wurde in einem KI-generierten Video ein Mord unterstellt, dem niedersächsischen Ministerpräsidenten Olaf Lies (SPD) sexueller Missbrauch. **Auffällig: AfD und BSW blieben von diesen Angriffen ausgenommen.**

*„Es geht darum, Menschen aus Ost- und Westdeutschland gegeneinander aufzuhetzen."*
— Julia Smirnova, CeMAS (Center für Monitoring, Analyse und Strategie)

Die Desinformationsforscherin weist auf eine neue Qualität hin:

*„Es ist neu für russische Einflusskampagnen, dass konkrete Kandidatinnen auf Ebene von Landtagswahlen angegriffen werden."*
— Julia Smirnova, CeMAS

### 2.3 „Storm-1516" – die Kampagne gegen Kanzlerkandidaten

Vor der Bundestagswahl 2025 verbreitete die Kampagne „Storm-1516" gezielt Falschinformationen über die damaligen Kanzlerkandidaten Robert Habeck und Friedrich Merz. Der Bundesnachrichtendienst (BND) und das BfV ordneten die Kampagne Ende 2025 offiziell Russland zu:

*„Mithilfe des russischen Militärgeheimdienstes GRU führen sehr wahrscheinlich Angehörige des von Aleksandr Dugin gegründeten Center for Geopolitical Expertise und der vom russischen Oligarchen Konstantin Malofejew finanzierten Doppelkopf-Adler-Bewegung eine koordinierte Kampagne gegen die Bundesrepublik durch."*
— Pressemitteilung des BND (Bundesnachrichtendienst)

Ein Beispiel für die Wirkungsweise: Ein gefälschtes Video zeigte einen angeblich manipulierten Wahlzettel aus Leipzig, auf dem die AfD fehlte.

*„Es handelt sich um gezielte Desinformation… es handele sich eindeutig um eine gezielte Kampagne."*
— Stadt Leipzig, zitiert in tagesschau.de, 21.02.2025

## 2.4 Die kritische Selbsteinschätzung: Wie wirksam ist Desinformation wirklich?

Wichtig für eine ausgewogene Bewertung – Experten warnen **vor Über- wie Unterschätzung**:

*„Die Auswirkungen sind nicht signifikant. Das sehen wir auch an der künstlichen Amplifizierung der Inhalte."*

— Pablo Maristany de las Casas, Institute for Strategic Dialogue (ISD)

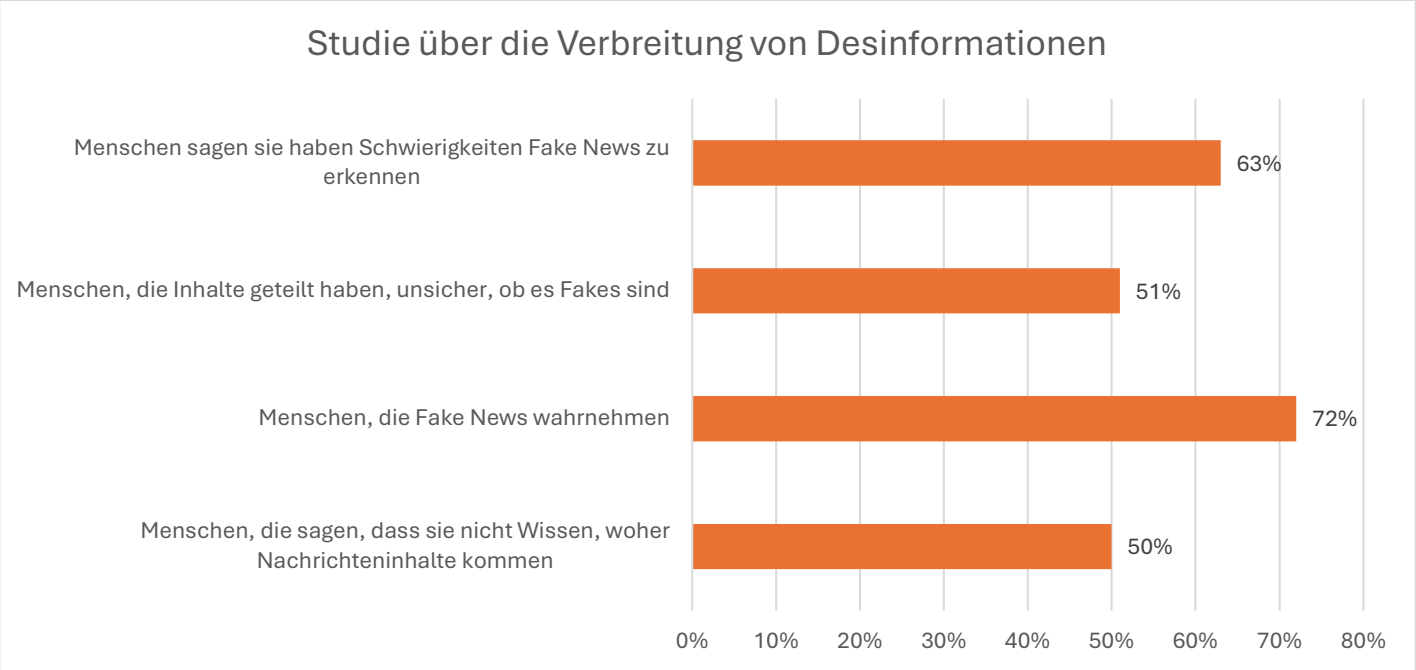
*„Russische Desinformation sollte deshalb weder als allmächtig dargestellt noch unterschätzt werden. Nicht jede Kampagne erreicht ihr Ziel. Doch die wiederholte Verbreitung kann langfristig Zweifel säen, politische Debatten vergiften und das Vertrauen in Medien und Wahlen beschädigen."*

— Meike Srowig, „Operation Overload": Wie beeinflusst Russland die Wahlen?

**Ein methodisches Dilemma für Faktenchecker:**

*„Auch eine korrekte Einordnung wiederholt zunächst die Falschbehauptung – und verschafft ihr womöglich zusätzliche Reichweite. Deshalb ist entscheidend, nicht jede Provokation aufzugreifen, sondern über Muster, Methoden und Ziele der Kampagne aufzuklären."*

— Meike Srowig




Das Problem ist auch: **Richtigstellungen von Falschinformationen erreichen deutlich weniger Leute**. Laut MIT_Studie im Fachmagazin Science, zeigt, dass sich auf der Plattform X eine Falschinformation sechsmal schneller verbreiten als wahre Nachrichten. Das oberste Prozent von Fake News erreichen dort regelmäßig 100.000 Menschen, verifizierte Nachrichten selten über eine Reichweite von 1000 Personen hinaus.[8]

Quelle ist die Studie von Bitkom e.V..[9]

[8] Studie zitiert nach der Landeszentrale für politische Bildung in BW: Fake News

[9] 9 von 10 Deutschen stoßen auf „Fake News“ | Presseinformation | Bitkom e. V.

# Teil 3: Die Verbindung AfD – Russland

## 3.1 Eine Chronologie der Kontakte

| Zeitpunkt | Person | Ereignis |
|---|---|---|
| **2016** | Erste AfD-Politiker | Erste dokumentierte Russlandreisen, zwei Jahre nach der Krim-Annexion |
| **2017** | Frauke Petry (Parteivorsitzende) | Russlandreise |
| **Dez. 2020** | Tino Chrupalla (Bundesvorsitzender) | Empfang durch Außenminister Sergej Lawrow in Moskau; fordert Ende der Russland-Sanktionen |
| **März 2021** | Alice Weidel (Bundesvorsitzende) | Fordert öffentlich Ende der Sanktionen gegen Russland |
| **Nov. 2022** | Petr Bystron (MdB) | Heimliche Reise nach Belarus, Treffen mit Oleg Woloschyn (FSB-Verbindungen) |
| **Nov. 2022** | Matthias Moosdorf (MdB) | Erste Russlandreise, Wirtschaftskonferenz St. Petersburg |
| **Nov. 2023** | Mitarbeiter von Eugen Schmidt (MdB) | Kontakt zu FSB-Offizier |
| **Nov. 2024** | Rothfuß, Singer, Krah | Sotschi-Konferenz, Treffen mit Dmitri Medwedew |
| **Mai 2025** | Markus Frohnmaier | Wird neuer Leiter des Arbeitskreis Außenpolitik der AfD-Fraktion |
| **Juni 2026** | Frohnmaier, Kotré | Einladung zum Wirtschaftsforum St. Petersburg (Schirmherr: Vladimir Putin) |

**Bereits 2016 warnte der CDU-Politiker Roderich Kiesewetter:**

*„Putin unterstütze seiner Ansicht nach rechtsradikale Netzwerke mit finanziellen Mitteln. Dazu gehöre auch die AfD… denn sie würden Putins strategisches Interesse, Europa durch Desinformation zu destabilisieren, in Deutschland voranbringen."*

— Roderich Kiesewetter, Deutschlandfunk, 2016

Frohnmaier, vor dessen **russischer Einflussnahme** auch der Thüringer Verfassungsschutzchef warnt[10], ist ebenfalls bekannt dadurch, dass ein russisches Strategiepapier die Unterstützung von seinem Wahlkampf forderte und formuliert:

*„Im Bundestag wird es einen Abgeordneten geben, der zu uns gehört und den wir absolut unter Kontrolle haben".*[11]

(Auszug aus russischem Strategiepapier über Frohnmaier).

Es besteht zudem die Sorge, dass die AFD **gezielt sicherheitsrelevante Anfragen** im Sinne Russlands stellt und die Informationen weitergibt, damit diese gegen Deutschland verwendet werden - also Landesverrat begeht. Die AFD selbst kann nicht begründen, weshalb sie seit 2020 gut 7000 sicherheitsrelevante Anfragen stellte.[12] Dort ging es zum Beispiel auch darum, wie man bestimmte Cyberattacken abwehren würde oder auf welchen Wegen und zu welcher Zeit Rüstungsgüter transportiert werden. Mehr dazu weiter unten.

---

[10] Sicherheit: AfD-Russlandkontakte alarmieren Verfassungsschützer

[11] ZDF heute: Der Fall Frohnmaier

[12] AfD reichte seit 2020 gut 7000 sicherheitsrelevante Anfragen ein - DER SPIEGEL

### 3.2 Der Fall „Voice of Europe" – Geld gegen Propaganda?

Das zentrale Netzwerk, über das mutmaßlich Bestechungsgelder flossen, war **„Voice of Europe"** – gesteuert vom pro-russischen ukrainischen Oligarchen **Wiktor Medwedtschuk**, einem engen Putin-Vertrauten. Die EU sanktionierte das Netzwerk bereits 2023.

**Die beiden prominentesten Fälle:**

**Maximilian Krah (EU-Spitzenkandidat):**

- Sein Mitarbeiter „Guillaume P." verschaffte dem mutmaßlichen russischen Spion Janusz N. Zugang zum EU-Parlament
- Das FBI fand bei einer Durchsuchung des Woloschyn-Handys einen Chatverlauf mit Krah über „Kompensationen" für „technische Ausgaben"
- Ein weiterer Krah-Mitarbeiter (Jian G.) wurde wegen Spionageverdachts für China verhaftet

**Petr Bystron (Spitzenkandidat, Leiter Arbeitskreis Außenpolitik):**

- Verdacht: mindestens 34.000 Euro über „Voice of Europe" erhalten
- Zahlte 30.000 Euro bar auf ein inaktives Firmenkonto ein und hob es am selben Tag wieder ab (löste Geldwäscheverdacht aus)
- Laut Spiegel liegen dem tschechischen Geheimdienst Videoaufnahmen einer Geldübergabe vor
- Bystron ist ebenfalls auf Tonbändern zu hören, wie er sich über die Stückelung von Bestechungsgeldern beschwert, also dass er das Bargeld so nur schwer loswerde.[13]

*„Putin hat ein Drehbuch für die Zersetzung liberaler Demokratien. Die AfD entpuppe sich als Putins 'gewissenlose Vollstrecker' und kassiere dafür 'mutmaßlich hohe Summen aus dem Kreml'."*

— Dirk Wiese (SPD), zitiert in Vorwärts, 19.04.2024

⚠️ **Wichtiger Hinweis für die Bewertung:** Es gilt die Unschuldsvermutung. Gegen Krah und Bystron wird strafrechtlich ermittelt bzw. wurde ermittelt, es liegen bislang keine rechtskräftigen Urteile vor. Die Fälle zeigen jedoch ein **Muster auffälliger Kontakte**, das unabhängig von einzelnen Gerichtsverfahren dokumentiert ist.

[13] AfD-Politiker Petr Bystron soll sich über Stückelung der Geldscheine beschwert haben - DER SPIEGEL

### 3.3 Das brisanteste Dokument: Ein russisches Strategiepapier

Besonders aufsehenerregend ist der Fall **Markus Frohnmaier**. Ein 2017 verfasstes russisches Strategiepapier, dessen Echtheit ein ehemaliger russischer Geheimdienstoffizier gegenüber einem Frontal21-Redakteur bestätigte, enthält den Satz:
*„Im Bundestag wird es einen Abgeordneten geben, der zu uns gehört und den wir absolut unter Kontrolle haben."*
— Aus dem russischen Strategiepapier, 2017 (bezogen auf Frohnmaier)
Frohnmaier bestreitet dies vehement. Bemerkenswert ist aber: 2018 sagte er im russischen Fernsehen auf der Krim tatsächlich:
*„Es ist nun mal so, dass die Krim jetzt die russische Krim ist."*
— Markus Frohnmaier, russisches Fernsehen, April 2018

### 3.4 Warum ist die AfD für Russland interessant?

Der Politikwissenschaftler Philipp Sälhoff erklärt das strategische Kalkül:

*„Es gibt ein ganzes Ökosystem an Kreml-freundlichen Accounts. Und da wird schon relativ klar für die AfD Stellung bezogen und jetzt auch für das BSW. Diese Parteien werden sehr spezifisch dargestellt als Kümmerer-Parteien, als Friedensparteien, als Parteien, die die Interessen der Menschen hören und wahren."*
*— Philipp Sälhoff, Polisphere, im DW-Gespräch*

Auch nach der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt (43,8 % für die AfD) feierten russische Staatsmedien den Sieg:

„Ein zauberhafter, ein phantastischer Abend für die AfD."
— TV-Reporter des russischen Staatssenders Rossija 1

„Ein Teil Deutschlands scheint zu erwachen."
— Aleksej Puschkow, russischer Senator

**Merksatz:** Russland profitiert nicht davon, dass die AfD „gekauft" ist – sondern davon, dass die **AFD Positionen vertritt, die Russlands Interessen dienen** (Ende der Sanktionen, weniger Ukraine-Unterstützung, EU-Skepsis, Gasimporte wieder aufnehmen, die nie günstiger waren als LNG-Gas zum gleichen Zeitpunkt, Atomkraft, um von Urankauf abhängig zu sein, etc.) – unabhängig davon, ob Geld fließt oder nicht.

## Teil 4: Die Verbindung Russland – Anschläge in Deutschland

### 4.1 Fallbeispiel: Der Brandsatz im DHL-Logistikzentrum Leipzig (Juli 2024)

*„Im Juli 2024 gerät im DHL-Logistikzentrum Leipzig ein Paket in Brand. Nach Angaben der früheren Präsidenten des Bundesamts für Verfassungsschutz, Thomas Haldenwang, schrammt Deutschland an diesem Tag nur knapp an einem Flugzeugabsturz vorbei."*
— BfV-Recherchezusammenfassung
Deutsche Sicherheitsbehörden gehen inzwischen davon aus, dass Russland hinter dem Brand steckt.

### 4.2 Fallbeispiel: Die Sprengstoff-Drohne am Flughafen Leipzig/Halle (August 2026)[14]

Am 4. August wurde am Flughafen Leipzig/Halle eine Drohne entdeckt, die offenbar eine ukrainische Frachtmaschine angreifen sollte. Auf Videoaufnahmen ist zu erkennen, dass das Flugobjekt gezielt auf eine dort abgestellte Antonow zuflog und gegen deren Tragfläche prallte. Dort befinden sich normalerweise die Treibstofftanks. Zu einer Explosion kam es jedoch nicht.
Die Ermittler fanden auf der Drohne **DNA-Spuren**. Nach Informationen der ZEIT wurden Spuren derselben DNA bereits zuvor in Litauen festgestellt. Außerdem soll die Drohne speziell für diesen Einsatz gebaut worden sein. Sie war mit **Sprengstoff** ausgestattet und konnte nach bisherigen Erkenntnissen von herkömmlichen Radargeräten nur schwer erkannt werden, was auf eher auf einen staatlichen Akteur schließen lässt, der dieses Knowhow hat.
Der Vorfall hatte weitere Folgen für den Flugverkehr. Wegen der Sperrung des Flughafens musste unter anderem eine DHL-Frachtmaschine ihren Anflug abbrechen und nach Hannover ausweichen. Nach der Landung wurde eine leichte Beschädigung des Flugzeugs festgestellt.
Wer den Angriff geplant und durchgeführt hat, ist bislang nicht eindeutig geklärt. Nach Angaben westlicher Sicherheitsbehörden gibt es jedoch Hinweise auf einen **Zusammenhang mit Russland**. Bundesinnenminister Alexander Dobrindt erklärte, dass bei dem Vorfall Bauteile, Sprengstoff und Zündtechnik verwendet worden seien, die bereits aus anderen mutmaßlich russischen sogenannten „hybriden Operationen“ und aus russischen Drohnen im Krieg gegen die Ukraine bekannt seien.
Der Fall ist deshalb politisch besonders brisant: Sollte sich ein staatlicher Auftrag hinter dem Angriff bestätigen, wäre dies ein Beispiel für sogenannte hybride Bedrohungen. Bundeskanzler Friedrich Merz kündigte als Reaktion eine abgestimmte Zusammenarbeit mit der Europäischen Union und der NATO an.

[14] https://www.zeit.de/politik/2026-08/leipziger-flughafen-drohne-anschlag und https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/drohnen-flughafen-bundesregierung-100.html

**Historischer Vergleich – wie selten sind ausländisch gesteuerte Anschläge in Deutschland?**

| Jahr | Fall | Zugeordnet zu |
|---|---|---|
| **1986** | Anschlag auf Diskothek „La Belle", West-Berlin | Libyscher Geheimdienst |
| **1992** | Attentat auf kurdische Politiker, Restaurant „Mykonos" | Iranischer Geheimdienst |
| **2019** | „Tiergarten-Mord" an einem georgischen Ex-Kämpfer | Russland (2 Diplomaten ausgewiesen) |
| **2024** | Vereitelter Anschlag auf Rheinmetall CEO | Russland |
| **2024/26** | DHL-Brandsatz, Sprengstoff-Drohne Leipzig | Russland |

**Bemerkenswertes Detail zum Tiergarten-Mord:** Der 2019 verurteilte Täter kam 2024 im Rahmen eines Gefangenenaustauschs frei – und wurde **von Putin persönlich am Flughafen empfangen**. Das gilt als starkes Indiz für eine staatliche Beauftragung.

**4.3 Der umstrittenste Fall: Russische Suchanfragen vor dem Mannheim-Anschlag**

Ein besonders kontrovers diskutiertes Beispiel betrifft den islamistisch motivierten Messerangriff in Mannheim (Mai 2024), bei dem ein Polizist getötet wurde.

**Die Recherche von Steven Broschart, Internet-Profiler ( zitiert nacht ZDF *Terra X History*):**

*„Wir finden tatsächlich zum Täter im Vorfeld Suchanfragen aus Russland, zum Täternamen, und das ist schon sehr, sehr ungewöhnlich."*

Konkret seien vier Tage vor der Tat aus Russland Suchanfragen wie „Terroranschlag in Mannheim" und „Michael Stürzenberger Anschlag" (Name des späteren Angriffsziels) gestellt worden – **noch bevor die Tat geschah.**

**Die kritische Gegenposition der Sicherheitsbehörden:**

*„Aufgrund der Algorithmen lassen sich keine verlässlichen Aussagen darüber treffen, wann die Suchanfragen zu dem Anschlag in Mannheim genau gestellt worden sind. Die Daten können daher fälschlicherweise den Eindruck erwecken, dass nach den Begriffen schon vor der Tat gesucht worden ist."*

— Sicherheitskreise, zitiert in der Morgenpost

**Das strategische Interesse, das dahinterstünde – laut einem Sicherheitspolitiker:**

*„Es nutzt dem Putin-Regime, wenn die Angst vor Anschlägen gerade in den Wochen vor einer Bundestagswahl zunimmt, damit sich die Bürgerinnen und Bürgern extremen Parteien zuwenden, die die Narrative Russlands weiterverbreiten."*

— Konstantin Kuhle (FDP), Sicherheitspolitiker

Auch der Grünen-Abgeordnete Konstantin von Notz, der die Nachrichtendienste im Bundestag kontrolliert, fordert Aufklärung, mahnt aber zur Vorsicht bei der Bewertung: *„Die Verdichtung vor den Wahlen ist evident." (Evident = auffällig, offenbar).*

— Konstantin von Notz

Fest steht, dass Russland in der Vergangenheit bereits vergleichbare Strategien verfolgt haben soll. Deutsche Sicherheitsbehörden verfügen demnach über Hinweise darauf, dass russische Agenten in Afghanistan mutmaßlich Kämpfer für Anschläge der Taliban finanziell unterstützt haben.[15]

### 4.4 Weitere hybride Vorfälle im Überblick

| Bereich | Beispiel |
|---|---|
| **Marine-Sabotage** | Durchtrennte Kabelbäume, Metallspäne in Antrieben, Öleintrag ins Trinkwassersystem bei Marineschiffen |
| **Spionage** | Festnahme von drei mutmaßlichen Spionen (Russe, Ukrainer, Armenier) in Frankfurt, Juni 2024 – GPS-Sender im Auto gefunden |
| **Drohnenüberflüge** | München, Schleswig-Holstein (Kraftwerk, Universitätsklinikum Kiel, Landesregierung) – Spur zu einem Frachter in der Ostsee, zugehörig zur „Schattenflotte“ |
| **Autosabotage zur Verwirrung** | Auspuffrohre mit Bauschaum verstopft; Zettel mit Klima-Slogans als falsche Fährte hinterlassen, um Klimaaktivisten und die Grünen zu belasten |
| **Waffenversteck** | 2025 bei Berlin entdeckt; Tatverdächtiger in Rumänien in Haft, mutmaßlich auch für Brandsätze in Paketen verantwortlich |
| **GPS-Störung** | August 2025: Flugzeug mit EU-Kommissionspräsidentin von der Leyen an Bord Ziel einer GPS-Störung |

Das BfV warnt zudem vor einer neuen Methode, die im Volksmund als „**Wegwerfagenten**“ bekannt wurde:

*„Putins Russland setzt vermehrt sogenannte **'Low-Level-Agenten'** ein… über das Internet angeworbene Kriminelle und Russland-Sympathisanten, die gegen Bezahlung aktiv werden… Sie werden für Propaganda, Spionage und Sabotage beauftragt, wobei Kollateralschäden bewusst in Kauf genommen werden."*

— Bundesamt für Verfassungsschutz

[15] https://www.br.de/nachrichten/netzwelt/terrorwelle-deutschland-radikalisierung-fakten-und-vermutungen,Ud8t2s1

## Teil 5: Der internationale Vergleich – Rumänien als Warnbeispiel

Ein Fall zeigt, wie weit russische Einflussnahme auf Wahlen europaweit gehen kann:
**Die Fakten:** Am 24. November 2024 gewann der bis dahin unbekannte, rechtsextreme, pro-russische Kandidat **Călin Georgescu** überraschend den ersten Wahlgang der rumänischen Präsidentschaftswahl mit 22,94 % – ganz ohne TV-Auftritte, fast ausschließlich über TikTok.

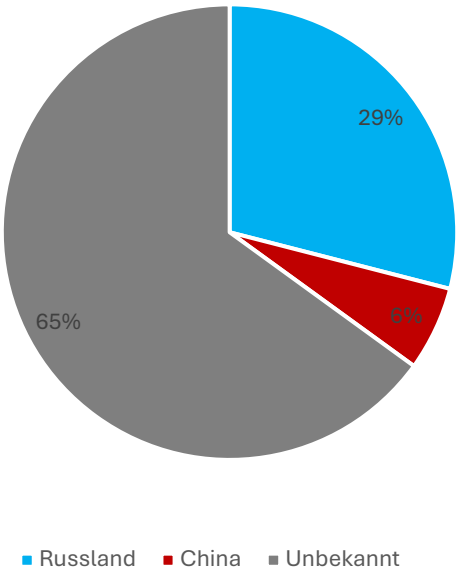
| Kennzahl | Wert |
|---|---|
| **TikTok-Aufrufe seiner Videos** | 120 Millionen |
| **Followerzuwachs in 3 Wochen** | auf knapp 50.000 |
| **Stimmenanteil unter Auslandsrumänen in Deutschland** | 58 % |

**Die Konsequenz:** Das rumänische Verfassungsgericht annullierte die Wahl:
*„Georgescu habe 'nicht transparente und wahlrechtswidrige digitale Technologien' eingesetzt… Der Auslandsnachrichtendienst geht davon aus, dass Rumänien Ziel eines 'aggressiven russischen hybriden Angriffs' sei."*
— bpb.de

### Wahlmanipulationen aus Russland?

Der **Europäische Auswärtige Dienst (EAD)** hat zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember 2025 insgesamt **540 Fälle ausländischer Einflussnahme** untersucht. Dabei ging es um Versuche, die öffentliche Meinung oder politische Entscheidungen in anderen Ländern zu beeinflussen.

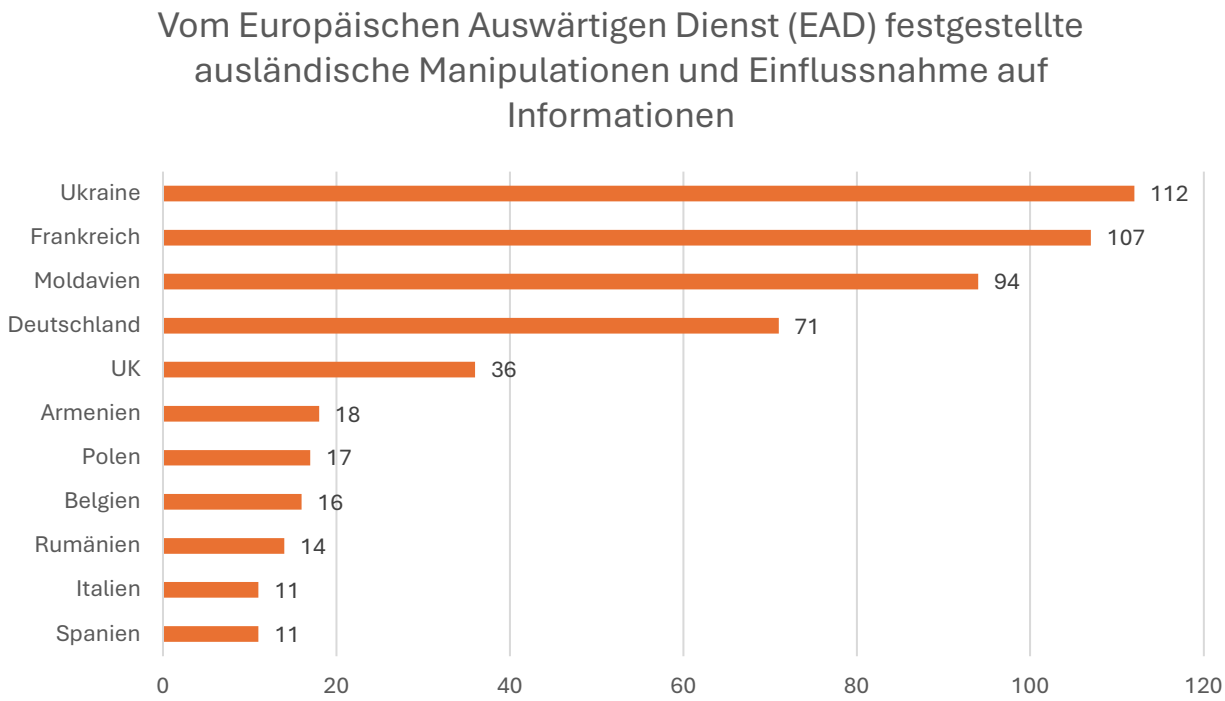
Bei **29 %** der untersuchten Fälle konnten die Verantwortlichen **Russland** zugeordnet werden. Weitere **6 %** standen mit **China** in Verbindung. In wenigen Fällen arbeiteten russische und chinesische Netzwerke sogar zusammen. Dabei verbreiteten oder verstärkten sie gegenseitig Inhalte, die ihren jeweiligen Interessen dienten.
Bei **65 % der Fälle** konnte dagegen nicht eindeutig festgestellt werden, wer dahintersteckte. Es gab jedoch Hinweise darauf, dass diese Fälle mit Netzwerken verbunden waren, die Russland oder China zugeordnet werden konnten. Die Verantwortlichen versuchen häufig, ihre Identität und die Finanzierung ihrer Aktivitäten zu verbergen. Deshalb ist es für die europäischen Behörden wichtig, solche Netzwerke genau zu untersuchen. So soll herausgefunden werden, **wer hinter den Einflusskampagnen steckt und welche Ziele damit verfolgt werden**.[16]




[16] https://euvsdisinfo.eu/eeas-4th-fimi-threat-report-march-2026/

**Welche Länder waren in Europa besonders betroffen?**

Die Statistik zeigt die Anzahl an Fällen ausländischer Einflussnahme nach EAD sortiert nach **Zielland** (2025): Die Ukraine und die Republik Moldau waren natürlich besonders Ziel von russischen Desinformationen, aber auch wichtige Länder in der EU und Unterstützerländer waren Ziel.




Thematisch beschäftigte man sich zu 66% mit der Verbreitung von Falschinformationen über Politiker, zu 7% mit Falschinformationen zu Medien (Narrativ „Lügenpresse“ u.Ä.).[17]

[17] https://euvsdisinfo.eu/eeas-4th-fimi-threat-report-march-2026

## Teil 6: Das Gesamtbild – Ziele Russlands

Aus den Quellen lässt sich ein klares strategisches Muster ablesen:

Ziel 1: Gesellschaftliche Spaltung (Ost/West, Migration, Klima)
↓
Ziel 2: Vertrauensverlust in Medien, Wahlen und Institutionen
↓
Ziel 3: Schwächung der Unterstützung für die Ukraine
↓
Ziel 4: Stärkung russlandfreundlicher Parteien (AfD, BSW)
↓
Ziel 5: Destabilisierung der NATO/EU von innen

Der dänische Geheimdienstchef fasst das Kalkül zusammen:
*„Russland will uns glauben machen, dass es eine unmittelbare Kriegsgefahr gibt. Sie wollen gern, dass wir mit dieser Angst leben."*
— Thomas Ahrenkiel, dänischer Auslandsnachrichtendienst FE, 03.10.2025

Ein Sicherheitsforscher bringt die psychologische Wirkung so auf den Punkt:
*„Russland nutze dabei die Lücken in Systemen aus, um zu zeigen: 'Wir können euch erreichen, ihr seid nicht sicher.' Ich glaube, das Schlimmste ist diese psychologische Wirkung. Die Leute vertrauen dem Staat nicht mehr."*
— Mateusz Łabuz, Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik, Universität Hamburg

**Häufige russische Desinformations-Narrative**

| Narrativ | Was daran problematisch ist | Faktencheck / Gegenargument |
|---|---|---|
| „Die Ukraine sollte aufgeben, sonst sterben nur unnötig Ukrainer.“ | Historisch gescheiterte Beschwichtigungs-politik, die die echte Faktenlage verzerrt. | Eine Kapitulation kann dazu führen, dass ein angegriffener Staat seine politische und territoriale Selbstbestimmung verliert. Historische Beispiele zeigen, dass eine Besetzung einen Krieg nicht unbedingt beendet, sondern auch langfristige Besatzung und Widerstand zur Folge haben kann. In dieser Zeit sterben weiterhin Personen. Beispiel: Dänemark gab gegen einen Angriff Hitlerdeutschlands sehr schnell auf – es starben weniger als 40 Soldaten – dänische Truppen wurden aber dann an die Ostfront geschickt, wo bis zu 4000 Dänen fielen und ca. 3100 dänische Staatsbürger wurden in den fünf Jahren Besatzung getötet. 7000 dänische Juden konnten dank einer beispiellosen Rettungsaktion nach Schweden fliehen, sonst wäre die Zahl viel höher. Auch bei den Franzosen starb die Mehrheit in der Besatzungszeit (1940-44) und nicht im direkten Krieg gegen Deutschland. |
| „Die Ukraine sollte aufgeben. Sie kann den Krieg sowieso nicht gewinnen.“ | Aus einer schwierigen militärischen Lage wird abgeleitet, dass Widerstand sinnlos sei. | Ob ein Krieg „gewonnen“ werden kann, lässt sich nicht allein aus einzelnen Frontverläufen ableiten. Den ersten Weltkrieg hat Deutschland verloren, obgleich man nicht auf deutschem Boden kämpfte. Die Ukraine minimiert eigene Verlust, Russland verliert Unmengen an Soldaten, die ihnen für andere Kriege fehlen würden und erlebt immer wieder herbe Gebietsverluste. Russland besetzt 2026 weniger Territorium von der Ukraine als 2022 und das Ziel den Donbass zu erobern ist in weite Ferne gerückt. |
| „Die NATO ist der Aggressor und hat Russland zum Krieg gezwungen.“ | Ursache und Verantwortung werden vertauscht. | Die NATO hat Russland nicht angegriffen. Russland begann 2014 die militärische Aggression gegen die Ukraine und weitete sie am 24. Februar 2022 zu einem groß angelegten Angriffskrieg aus. Der Bundestag bezeichnete den Angriff als Bruch des Völkerrechts. Russland hat zudem eine blutige Geschichte von Kriegen unter Putin[18] (Tschetschenienkriege, Georgienkrieg, Mitmischung im Syrienkrieg und Irankrieg) und auch Länder wie Kasachstan werden bedroht. Russland hat auch bis zum Ukrainekrieg eng mit der NATO zusammengearbeitet, z.B. bei der Terrorbekämpfung. |
| „Die NATO hat Russland eingekreist.“ | Die Existenz von NATO-Staaten an Russlands Grenzen wird als Beweis einer geplanten Einkreisung dargestellt. | Die NATO ist ein **Verteidigungsbündnis**. Gleichzeitig sind mehrere Staaten **freiwillig** NATO-Mitglieder geworden. Finnland und Schweden traten beispielsweise gerade vor dem Hintergrund der russischen Invasion bei. Die NATO hat keinen Mechanismus, um ein anderes Land anzugreifen. Die NATO kann nur in einem anderen Land aktiv werden, wenn sie selbst angegriffen werden, wenn das andere Land sie einlädt oder die UN (wo Russland eine Vetomacht ist) dies im Sicherheitsrat entscheidet. Anders ausgedrückt: Die NATO könnte nur in Russland aktiv werden, wenn Russland die NATO angreift oder Russland die NATO selbst dazu auffordert. |

[18] https://zdfheute-stories-scroll.zdf.de/putin-kriege-ukraine/index.html

| | | |
|---|---|---|
| „Der Westen führt einen Stellvertreterkrieg gegen Russland.“ | Damit wird der Unterschied zwischen Unterstützung eines angegriffenen Staates und einem eigenen Krieg gegen Russland verwischt. | Westliche Staaten unterstützen die Ukraine militärisch, sind aber nicht selbst Kriegspartei im Sinne eines direkten Krieges gegen Russland. Gerade die NATO versucht, einen direkten militärischen Konflikt mit Russland zu vermeiden. Das ist völkerrechtlich sauber – und Russland hat selbst immer wieder Länder unterstützt, die im Krieg mit NATO-Staaten waren, ohne dass dies zu einem Krieg führte oder so gesehen wurde. |
| „Die Ukraine wird von Nazis regiert.“ | Einzelne rechtsextreme Gruppen werden benutzt, um die gesamte ukrainische Gesellschaft und Regierung als „faschistisch“ darzustellen. | Rechtsextreme Gruppen existieren in der Ukraine – wie auch in anderen europäischen Ländern. Daraus folgt aber nicht, dass der ukrainische Staat von Nazis regiert wird. Die Ukraine ist eine pluralistische Demokratie mit unterschiedlichen Parteien. Russland dagegen selbst ist eine rechtsextreme Diktatur, weshalb die Vorwürfe wenig glaubwürdig wirken. |
| „Die Ukraine ist eigentlich gar kein richtiger Staat.“ | Der Ukraine wird das Recht auf staatliche Existenz abgesprochen. | Die Ukraine ist seit 1991 unabhängig und international als souveräner Staat anerkannt. Bereits nach dem Ersten Weltkrieg versuchte die Ukraine unabhängig zu werden. Auch Russland erkannte die ukrainische Souveränität nach dem Zerfall der Sowjetunion an. Im Budapester Memorandum 1994 hat Russland selbst der Ukraine Sicherheitsgarantien ausgesprochen und geschworen die Unabhängigkeit und bestehende Grenzen der Ukraine zu schützen. |
| „Russland verteidigt nur die russischsprachige Bevölkerung.“ | Der Angriff wird als Schutzmaßnahme dargestellt. | Russische Sprachigkeit bedeutet nicht automatisch politische Unterstützung Russlands. Millionen russischsprachiger Ukrainer verstehen sich zugleich als Ukrainer. Mit demselben Argument ist Hitler übrigens auch in die Tschechoslowakai, in Polen und Litauen einmarschiert. |
| „Die EU will den Krieg unbedingt weiterführen.“ | Die unterschiedlichen Interessen der EU-Staaten werden ausgeblendet. | Die EU unterstützt die Ukraine, gleichzeitig gibt es innerhalb Europas unterschiedliche Positionen über Umfang, Dauer und Bedingungen der Unterstützung. EUvsDisinfo führt „Die EU will den Krieg weiterführen“ ausdrücklich als wiederkehrendes Kreml-Narrativ auf. Russland könnte den Krieg beenden, indem sie sich aus der Ukraine zurückziehen. Die Ukraine bot immer wieder Waffenstillstände an, die Putin ablehnte. |
| „Die westlichen Waffen verlängern nur den Krieg.“ | Es wird so getan, als wäre die Alternative zu Waffenlieferungen automatisch Frieden. | Waffenlieferungen können einen Krieg verlängern – sie können aber auch dazu beitragen, dass sich ein angegriffener Staat verteidigen und seine Verhandlungsposition erhalten kann. Man kann Waffen auch zum Schutz von Zivilisten einsetzen, z.B. in dem man Dörfer sichert oder Raketen abfängt. Die Frage ist deshalb politisch umstritten und nicht mit einem einfachen „Ja“ oder „Nein“ zu beantworten. |

| | | |
|---|---|---|
| „Russland kann sowieso nicht besiegt werden.“ | Eine politische Behauptung wird als Naturgesetz dargestellt. | Russland verfügt über große militärische und wirtschaftliche Ressourcen. Gleichzeitig zeigen die vergangenen Jahre, dass auch Russland erhebliche militärische Verluste erlitten hat und seine Kriegsziele nicht erreichen konnte. Experten sehen sogar eine „Eskalation nach unten“, also dass Russland durchaus viele Waffensysteme ausgehen oder in zu geringer Zahl nachproduziert werden können. Russland hat auch immer wieder Kriege verloren, z.B. den Krimkrieg 1853-1856, den Russisch-Japanischen krieg (1904-1905), den Ersten Weltkrieg (1914-1918), den Polnisch-Sowjetischen Krieg (1919-1921), die Sowjetische Invasion Afghanistans (1979-1989) oder den Ersten Tschetschenienkrieg (1994-1996). Auch der Kalte Krieg wurde verloren und der Winterkrieg in Finnland (1939-1940) sorgte zwar für einen kleinen Gebietsgewinn, war im Grunde aber ein gescheiterter Annexionsversuch Russlands. |
| „Wenn Deutschland Waffen liefert, wird Deutschland zur Kriegspartei.“ | Militärische Unterstützung wird mit direkter Teilnahme am Krieg gleichgesetzt. | Waffenlieferungen machen einen Staat nicht automatisch zur Kriegspartei. Die genaue völkerrechtliche Bewertung hängt von Art und Umfang der Beteiligung ab. Russland liefert selbst Waffen, Informationen und ähnliches in den Iran und hilft dadurch diesen US-Amerikanische Soldaten zu töten – was sie nicht direkt zur Kriegspartei gegen die USA macht. |
| „Russland kämpft gegen den gesamten Westen.“ | Die Ukraine als eigenständiger Akteur verschwindet aus der Darstellung. | Die Ukraine besitzt eigene politische Ziele und eigene Streitkräfte. Westliche Staaten unterstützen sie, aber der Krieg findet auf ukrainischem Territorium zwischen Russland und der Ukraine statt. Das Narrativ soll die Ukraine als Akteur ausblenden und den russischen Nationalisten eine Erklärung geben, warum die vermeintlich schwache Ukraine Russland aufhalten kann. |
| „Russland wird vom Westen ständig provoziert.“ | Damit wird die Verantwortung für eine militärische Entscheidung dem Opfer zugeschoben. | Staaten können sich durch die Politik anderer Staaten bedroht fühlen. Das erklärt jedoch nicht automatisch einen Angriffskrieg. Zwischen „sich bedroht fühlen“ und „das Recht haben, einen anderen Staat anzugreifen“ muss unterschieden werden. Zudem führt Russland einen Hybriden Krieg gegen den Westen – umgekehrt ist dies nicht der Fall. Auch droht Putin regelmäßig mit dem Einsatz von Atomwaffen und provoziert selbst deutlich mehr, z.B. flogen 2025 zwei russische Militärflugzeuge in den litauischen Luftraum. Keine Seltenheit: Bereits vor dem Überfall Russlands auf die Ukraine musste die NATO jedes Jahr rund 300-mal russische Flugzeuge „abfangen“, also wieder aus dem Luftraum bringen. |
| „Man darf Russland nicht bekämpfen, sonst werden sie Atomwaffen einsetzen.“ | Dass Staaten sich generell Atommächten unterwerfen müssen, ist sehr antidemokratisch. | Auch im Kalten Krieg hatte die Sowjetunion Atomwaffen und man hat sich trotzdem gegen sie gewehrt. Auch damals schon gab es Forderungen aus der UDSSR, dass sich Europa bis inklusive Portugals beugt. Solche gibt es heute noch. Es gibt aber eine ganze Reihe Argumente, die es sehr unwahrscheinlich machen, dass Russland je die Atomwaffen einsetzt. Seit es mehrere Atommächte gibt wurde noch nie eine Atomwaffe eingesetzt – das hat Gründe, die nun im kommenden erläutert werden. |

**Der Nutzen von nuklearer Drohrhetorik – Angst als wirksames Instrument**

Viele Menschen sind besorgt wegen einer nuklearen Eskalation. Einige von diesen würden daher lieber sofort kapitulieren. Doch wie realistisch ist ein solcher Einsatz von Atomwaffen? Denn mit diesen zu drohen ist sehr einfach, diese einzusetzen ist allerdings sehr problematisch. Zunächst einmal muss man feststellen: Auch im Kalten Krieg wurden trotz heftiger Stellvertreterkriege und auch direkter Konfrontationen keine Atomwaffen eingesetzt. Und auch trotz steigender Zahl von Atommächten hat bisher kein Land seit den ersten Atomwaffen, die jemals produziert worden sind, je wieder solche eingesetzt. Auch muss man festhalten, dass auch Russland trotz immer wieder geäußerten Drohungen diese nicht einsetzt. Dabei wurde gedroht, dass jegliche Lieferung von Material in die Ukraine nuklear beantwortet wird, dann die Lieferung schwerer Waffen, die Lieferung von Taurus-Marschflugkörpern, etc. All diese Dinge wurden getan, Atomwaffen wurden nicht eingesetzt. Die Gründe sollen hier aufgearbeitet werden.

**Chronologie der russischen Drohrhetorik**

| Zeitpunkt | Anlass | Russische Reaktion |
|---|---|---|
| Februar 2022 | Beginn der russischen Großinvasion | Putin verwies bereits in seiner Rede zum Angriff auf die russischen Atomwaffen und warnte andere Staaten vor Konsequenzen jeglicher Einmischung. Wenige Tage später versetzte Russland seine nuklearen Streitkräfte in erhöhte Alarmbereitschaft. (Reuters) |
| Herbst 2022 | Ukrainische Gegenoffensive und westliche Unterstützung | Putin und andere russische Vertreter verstärkten die nukleare Rhetorik. Gleichzeitig erklärte Putin später selbst, es gebe **keine militärische Notwendigkeit**, Atomwaffen in der Ukraine einzusetzen. (Deutscher Bundestag) |
| 2023 | Diskussion über westliche Waffenlieferungen | Russland drohte wiederholt mit einer Eskalation und kündigte im März die Stationierung taktischer Atomwaffen in Belarus an. (House of Commons Library) |
| 2023/24 | Diskussion über deutsche und westliche Waffen, insbesondere weitreichende Systeme | Russische Politiker und Medien warnten wiederholt vor einer direkten Konfrontation mit der NATO. Deutschland wurde insbesondere wegen seiner Unterstützung der Ukraine und der Taurus-Debatte ins Visier genommen. |
| 29. Februar 2024 | Diskussion über eine mögliche westliche Entsendung von Soldaten in die Ukraine | Putin warnte westliche Staaten vor den Folgen einer direkten militärischen Beteiligung und sprach ausdrücklich von der Gefahr eines Atomkriegs. (Reuters) |
| 13. März 2024 | Interview Putins | Putin erklärte, Russland sei „militärisch-technisch“ zu einem Atomkrieg bereit, sagte aber gleichzeitig, es gebe derzeit **keine Notwendigkeit für den Einsatz von Atomwaffen in der Ukraine**. (Reuters) |
| November 2024 | Westliche Unterstützung und Diskussion über weitreichende Waffen | Russland änderte seine Nukleardoktrin. Dadurch wurden die Bedingungen für einen möglichen Einsatz weiter gefasst. (House of Commons Library) |
| 2026 | Weitere Spannungen mit dem Westen | Russland setzte seine nukleare Signalpolitik fort. Im Mai 2026 fanden beispielsweise mehrere Übungen seiner strategischen Nuklearstreitkräfte statt. Die DGAP bewertet solche Signale als ernst zu nehmend, zugleich aber als Teil einer längerfristigen Abschreckungs- und Einschüchterungspolitik. (DGAP) |

## Welche Gründe sprechen gegen einen tatsächlichen Einsatz?

**1. Militärischer Nutzen ist begrenzt**

Atomwaffen sind keine magische „Superwaffe“, mit der sich automatisch ein Krieg gewinnen lässt. Ein begrenzter Einsatz könnte zwar enorme Schäden verursachen, würde aber nicht automatisch dazu führen, dass die ukrainischen Streitkräfte kapitulieren. Es gibt auch viele Debatten darüber, ob der Atomwaffeneinsatz in Japan im Zweiten Weltkrieg tatsächlich der Auslöser für die japanische Kapitulation war: Japan war bereits zuvor den Krieg am Verlieren und es herrschten Debatten darüber, ob eine Kapitulation sinnvoll sei. Einige Historiker messen den Atombomben eine zentrale Bedeutung bei, während viele andere die sowjetische Kriegserklärung und den sowjetischen Einmarsch in Ostasien als entscheidender ansehen – und Japan sich lieber den USA ergeben wollten als von der UDSSR besetzt zu werden.[19] Auch die USA ließen im Irakkrieg den Einsatz von Atomwaffen prüfen und haben sich dagegen entschieden. Russland und die USA waren immer wieder in verschiedenen Kriegen mit Drittstaaten verwickelt und haben Atomwaffen auch aufgrund des begrenzten militärischen Nutzens nie eingesetzt.[20]

**2. Gefahr einer unkontrollierbaren Eskalation**

Ein tatsächlicher Einsatz könnte eine Kettenreaktion auslösen, bei der Russland und NATO immer weiter eskalieren. Genau diese Gefahr ist ein zentraler Grund dafür, dass Atomwaffen vor allem zur Abschreckung eingesetzt werden. Selbst als die Türkei als NATO-Mitglied ein russisches Kampfflugzeug, welches 2015 unerlaubt in den türkischen Luftraum einflog, abgeschossen hatte, folgte daher keine militärische Reaktion Russlands.[21] Ein direkter Konflikt mit der NATO würde zudem auch bedeuten in direktem Konflikt mit den USA zu sein. Wenn Russland Atomwaffen gegen einen NATO-Partner einsetzt, wieso dann nicht auch gegen andere? Die USA könnten sich gezwungen sehen zumindest die russischen Fähigkeiten Nuklearwaffen gegen sie selbst einzusetzen, zu unterbinden, z.B. indem sie russische U-Boote versenken und Abschussvorrichtungen zerstört. Die Reaktionen sind zumindest für Russland unvorhersagbar. Einen Konflikt mit den USA möchte man auch in Russland vermeiden. Auch Frankreich und das Vereinigte Königreich haben Atomwaffen, wenn auch von kleinerer Zahl oder Sprengkraft. Die Reaktionen wären bestenfalls schwer vorherzusehen, was für Russland keine gute Option wäre.[22]

Zudem gibt es auch eine internationale Komponente (das „nukleare Tabu“):[23] Wenn Atomwaffen wirklich eingesetzt werden, steigt das **Verlangen vieler Staaten nach Atomwaffen**, um sich davor zu schützen. Das wäre schlecht für alle Atommächte – sei es durch Folgekriege, diplomatischer Schwächung der eigenen Position oder sonstigem.[24]

---

[19] https://nsarchive.gwu.edu/document/28488-document-63-memorandum-general-l-r-groves-chief-staff-august-6-1945-top-secret

[20] https://www.armscontrol.org/act/2022-06/features/nuclear-overtones-russia-ukraine-war

[21] https://www.reuters.com/business/aerospace-defense/russias-nato-flyovers-recall-turkeys-deadly-risky-decision-10-years-ago-2025-10-01/

[22] https://www.armscontrol.org/issue-briefs/2022-02/FAQ-russia-ukraine

[23] https://www.armscontrol.org/issue-briefs/2023-02/strengthening-nuclear-taboo-midst-russias-war-ukraine

[24] https://www.fmprc.gov.cn/eng/xw/zyxw/202505/t20250509_11617864.html

**3. China und andere wichtige Partner könnten sich distanzieren**
China hat wiederholt erklärt, dass nukleare Drohungen und der Einsatz von Atomwaffen verhindert werden sollten. Auch 2026 warnte Peking erneut davor. China bemüht sich, dass sie selbst als Weltmacht angesehen werden, die auch den Frieden beschützen kann. Allein deshalb würde es allen chinesischen Ambitionen widersprechen. Auch Indien hat Russland ermahnt keine Atomwaffen einzusetzen. China und Indien sind die wichtigsten Importeure russischer Waren und Rohstoffe.[25] Wenn diese den Handel einstellen, verliert Russland die wichtigsten Finanzierungsmöglichkeiten des Krieges.

**4. Russland könnte international noch stärker isoliert werden**
Ein Atomwaffeneinsatz würde für viele Staaten eine völlig neue politische Situation schaffen. Selbst Staaten, die Russland gegenüber neutral oder freundlich eingestellt sind, könnten sich von Moskau distanzieren, da sie den Atomwaffeneinsatz für die Überschreitung einer wichtigen Grenze ansehen. Die Wahrscheinlichkeit, dass auch Staaten, die sich nicht von Russland distanzieren, dann von Sanktionen getroffen werden würden, ist ebenfalls vorhanden (so genannte „**Sekundärsanktionen**“). Derzeit sanktionieren „nur“ 40-50 Staaten Russland, was diesen bereits massiv schadet.[26] Propaganda-Narrative Russlands, dass dem nicht so sei, wurden von Wissenschaftlern mehrfach widerlegt.

**5. Radioaktiver Fallout ist nicht vollständig kontrollierbar**
Radioaktive Stoffe halten sich nicht an Staatsgrenzen. Wind und Wetter können die Ausbreitung beeinflussen.[27] Allerdings wäre es falsch, pauschal zu behaupten, die Strahlung würde zwangsläufig „nach Russland zurückwehen“. Das hängt stark von Ort, Wetter und Höhe der Freisetzung ab. Die Gefahr bei einem Einsatz in der Ukraine sich in Russland selbst radioaktiv zu verstrahlen, besteht allerdings schon. Auch könnte Russland das so verstrahlte Gebiet auch selbst nicht mehr nutzen.

**6. Die russische Führung müsste mit enormen politischen Risiken rechnen**
Ein Atomwaffeneinsatz könnte innerhalb Russlands selbst zu erheblichen politischen Konflikten führen. Ob daraus tatsächlich ein Aufstand oder ein Machtwechsel entstehen würde, lässt sich allerdings nicht seriös vorhersagen. Einige Angehörige russischer Eliten leben tatsächlich im europäischen Ausland, aber daraus lässt sich keine belastbare Vorhersage über Entscheidungen des Kremls ableiten. Dass Militärs oder Eliten aber die Gefahren einer atomaren Eskalation für sich selbst größer ansehen als die Gefahr eines Aufstands ist eine Sorge, die in Moskau existiert. Spätestens seit dem Aufstand der Wagnergruppe in Russland im Juni 2023 sah man, wie schnell ein Umsturz Realität werden könnte: Damals besetzte die Wagnerkampftruppe kampflos Militäreinrichtungen in Rostow am Don und rückte ohne nennenswerten Widerstand 780km auf die russische Hauptstadt vor. Nur eine Vermittlung von Belarus konnte den Vormarsch verhindern. Wie die Reaktionen innerhalb des Militärs, der politischen Elite und der Sicherheitsapparate ausfallen würden, lässt sich allerdings nicht zuverlässig vorhersagen – auch nicht von Russland selbst. Der Wagner-Aufstand vom Juni 2023 zeigte zumindest, dass auch innerhalb des russischen Machtapparats erhebliche Konflikte entstehen können.

---

[25] https://www.iwkoeln.de/studien/simon-gerards-iglesias-wer-finanziert-noch-putins-kriegskasse.html
[26] https://finance.ec.europa.eu/eu-and-world/sanctions-restrictive-measures/sanctions-adopted-following-russias-military-aggression-against-ukraine_en
[27] https://www.armscontrol.org/act/2022-06/features/nuclear-overtones-russia-ukraine-war

**7. Auch die russische Führung hat ein Interesse am eigenen Überleben**

Die wichtigste Logik der nuklearen Abschreckung lautet letztlich: Wer Atomwaffen einsetzt, muss damit rechnen, selbst massive Konsequenzen zu erleiden.[28] Nuklearwaffen sind deshalb nicht nur Waffen gegen andere, sondern auch ein erhebliches Risiko für denjenigen, der sie einsetzt.

**Warum dann damit drohen?**

Einfach mit dem Einsatz von Atomwaffen zu drohen dagegen, um zu bekommen, was man möchte, ist sehr günstig und hat kaum nennenswerte Konsequenzen, weshalb dies ein beliebtes Mittel ist.[29] Russland kann mit der Angst vor einer nuklearen Eskalation versuchen, andere Staaten abzuschrecken, ihre Unterstützung für die Ukraine einzuschränken oder die eigene Bevölkerung von der Entschlossenheit der Führung zu überzeugen. Ein tatsächlicher Einsatz würde dagegen genau die Risiken erzeugen, die durch die Drohung möglichst vermieden werden sollen.

Russland versucht dahingehend auch immer neue Narrative zu streuen, zum Beispiel, dass Putin gezwungen sei keine Schwäche zu zeigen, weil man ihn sonst erledigen würde, oder dass Putin Angst hätte, erhängt zu werden, wenn er den Donbass nicht erobern kann.

Das **dahinterstehende Drohungsnarrativ** lautet vereinfacht:

„Gib dem Aggressor Russland kampflos, was es will, sonst nutzt es Atomwaffen.“ Die genannten “Gründe“ (Angst, Schwäche, NATO ist eigentlich verantwortlich etc.) unterscheiden sich nur.

[28] https://www.armscontrol.org/issue-briefs/2022-02/FAQ-russia-ukraine

[29] https://carnegieendowment.org/research/2026/01/assessing-nuclear-threats-in-the-twenty-first-century

## Arbeitsaufgaben

**Aufgabe 1: Begriffe anwenden (Einzelarbeit, 10 Min.)**

**a)** Erkläre den Unterschied zwischen Desinformation, Propaganda und Sabotage anhand von je einem Beispiel aus dem Text.

**b)** Warum ist „hybride Kriegsführung" ein passender Oberbegriff für alle drei Phänomene?

**Aufgabe 2: Die Doppelgänger-Kampagne analysieren (Partnerarbeit, 15 Min.)**

**a)** Beschreibt die Methode der „Doppelgänger"-Kampagne in eigenen Worten.

**b)** Was verrät die Existenz konkreter „KPIs" (z.B. „AfD auf 20 %") über die Professionalität der Kampagne?

**c)** Warum, glaubt ihr, wurden AfD und BSW von den Angriffen der „Matrjoschka"-Kampagne ausgenommen, während alle anderen Parteien attackiert wurden?

**Aufgabe 3: Die AfD-Russland-Chronologie auswerten (Einzelarbeit, 15 Min.)**

**a)** Erstelle auf Basis von Teil 3.1 einen eigenen kurzen Zeitstrahl mit den fünf wichtigsten Ereignissen.

**b)** Erkläre den Fall Bystron/„Voice of Europe" in eigenen Worten (max. 5 Sätze).

**c)** Was bedeutet „Unschuldsvermutung" – und warum ist es wichtig, diese trotz der zahlreichen Verdachtsmomente zu erwähnen?

**Aufgabe 4: Der Fall Rumänien als Fallstudie (Partnerarbeit, 15 Min.)**

**a)** Fasst zusammen, was mit Georgescu bei der rumänischen Präsidentschaftswahl geschah.

**b)** Diskutiert das demokratietheoretische Dilemma: Sollte eine Wahl annulliert werden dürfen, wenn eine ausländische Einflussnahme vermutet, aber nicht bewiesen werden kann (auch weil man im Ausland nicht ermitteln kann)?

**Aufgabe 5: Das Gesamtbild verstehen (Einzelarbeit, 15 Min.)**

**a)** Zeichnet das Kettenmodell aus Teil 6 nach und erklärt jeden Schritt.

**b)** Erläutere das Zitat von Mateusz Łabuz zur „psychologischen Wirkung". Warum könnte diese Wirkung gefährlicher sein als der unmittelbare materielle Schaden eines Anschlags?

**Aufgabe 7: Urteilsbildung – Abschlussaufgabe (Einzelarbeit, 25 Min.)**

Schreibe einen begründeten Kommentar (ca. 300 Wörter) zu folgender Fragestellung: *„Inwiefern profitiert die AfD von russischer Desinformation – und ist sie deshalb ein 'Werkzeug' oder ein 'Partner' des Kremls?"*

## Merksätze

- **Desinformation ist nicht dasselbe wie eine „Lüge" – sie ist ein strategisches Instrument mit messbaren Zielen (KPIs).**
- **Auffällige Kontakte, Reisen und Geldflüsse zwischen AfD-Politikern und russischen Netzwerken sind vielfach dokumentiert – auch wenn nicht jeder Einzelfall strafrechtlich bewiesen ist.**
- **Ein plausibles Motiv (z.B. „Russland profitiert von Angst vor Anschlägen") ist kein Beweis für eine tatsächliche Steuerung – Verdacht, Indiz und Beweis sind drei unterschiedliche Kategorien.**
- **Russlands Ziel ist nicht primär der materielle Schaden, sondern der psychologische Effekt: Verunsicherung und Vertrauensverlust in den Staat.**
- **Wahlmanipulationsvorwürfe (wie in Rumänien) stellen Demokratien vor ein Dilemma: Eingreifen kann die Demokratie schützen oder ihre eigene Legitimität untergraben.**

**Quellenverzeichnis**

**Primärquelle:**


- Bundesamt für Verfassungsschutz: *Gefährdungen durch russische Spionage, Sabotage und Desinformation. Momentaufnahme und Einordnung*, Mai 2025


**Weitere zitierte Quellen (aus der „Quellensammlung russische Desinformationen"):**


- ARTE, *Mit offenen Karten*: „Russland und die EU – der hybride Krieg hat begonnen", 29.08.2026
- ARTE-Dokumentation: „Russlands Schattenarmee in Europa"
- Bayerischer Rundfunk, #Faktenfuchs: „Wahlen im Visier russischer Desinformation" (Michael Schlegel/Max Gilbert)
- Deutsche Welle Faktencheck: Recherche zu Eric Stehr und Antibot4Navalny
- CeMAS: „Die prorussische Desinformationskampagne Doppelgänger in Deutschland"
- Hans Pfeifer, Deutsche Welle: „Russlands hybrider Krieg – Desinformation als Waffe", 19.09.2024
- Timo Lange/Aurel Eschmann, LobbyControl: „Der AfD-Russland-China-Komplex", 31.05.2024
- Finn Lyko, Vorwärts: „Petr Bystron und Co: So gut ist der Draht der AfD zu Russland", 19.04.2024
- Transparency International Deutschland: Pressemitteilung zu „Voice of Europe", 04.04.2024
- Campact: „AfD für Putin: Wie eng sind die Beziehungen?"
- Tagesspiegel (Sebastian Leber): „Manipulation im Bundestagswahlkampf: Tausende Bots werben massiv für die AfD", 19.02.2025
- FAZ (Friedrich Schmidt): „Gefälschte Videos sollen Ostdeutsche aufhetzen"
- Tagesschau: „Gefälschte Videos zur Briefwahl aufgetaucht", 21.02.2025

- n-tv: „NGO stellt massive Desinformation vor Wahl in Sachsen-Anhalt fest", 07.09.2026
- Wort.lu: „Wie Putins Russland den AfD-Triumph für seine Zwecke nutzen will"
- ZDF *Terra X History*: „Spionage, Sabotage, Fake News – Putins Krieg gegen uns" (Michael Renz)
- Morgenpost (Jan Dörner): „Steckt Putin hinter der Anschlagsserie vor der Wahl?"
- Deutscher BundeswehrVerband (dbwv.de): „Kam Sprengstoff-Drohne aus Moskau? Warten auf Konsequenzen"
- Der Spiegel: „Dänemarks Geheimdienst wirft Russland hybriden Krieg gegen den Westen vor", 03.10.2025
- Bundeszentrale für politische Bildung (bpb.de): „Wiederholung der Präsidentschaftswahl in Rumänien"

**Über das Material:**

Das Material dient Bildungszwecken und wurde **von Lehrkräften für Lehrkräfte** entworfen. Es kann als Ausgangspunkt für weitere Recherche, Diskussionsmaterial oder Informationsmaterial für nicht gewerbliche Zwecke genutzt werden. Die Lehrkräfte für Demokratie und Menschenrechte (LDM) sind ein Zusammenschluss von Lehrkräften verschiedener Schulen und haben sich in der „BildungswerkStadt“ eigenständig als Graswurzelbewegung gegründet, um gemeinsame Antworten auf zunehmende Gefährdung demokratischer Werte zu finden. Bekannt wurde dieses Unterfangen durch den **„Siegburger Konsens“.**

**Weitere Informationen und Informationen zum Siegburger Konsens:**
https://siegburg.de/familie-bildung-soziales/schulen-bildung/siegburger-konsens/

**Kontakt:**
konsens@siegburg.de